

Pressemitteilung für den 25.04.2022

„Querterrassen – Eine Option für die Mosel!?“

Neue Impulse für die Mosel, Tagung des DLR Mosel in Leiwen gut besucht

Unter dem Motto „Querterrassen – eine Option für die Mosel!?“ hat das DLR Mosel im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Akademie ländlicher Raum am 07. April 2022 im Forum Livia in Leiwen eine Fachtagung durchgeführt. Hierzu konnte Torben Alles, zuständiger Abteilungsleiter für die Landentwicklung ca. 50 Teilnehmer begrüßen. Sogar aus Luxemburg und Hessen sowie vom zuständigen Ministerium in Mainz und dem Weinbauverband Mosel waren Teilnehmer angereist. Das Thema Querbau, so Alles, ist dem DLR Mosel sehr wichtig und wird abteilungsübergreifend von Weinbau und Landentwicklung beworben.

Die Bewirtschaftung der Weinberge in Falllinienrichtung ist die aktuell an der Mosel etablierte Form. Doch Starkregenereignisse, Wasserkonkurrenz bzw. Dürre und steigende Lohn- und Rohstoffkosten machen diese Anbauweise zusehends schwieriger und teurer.

Das DLR Mosel beschäftigt sich deshalb schon seit mehr als 20 Jahren mit dem Weinanbau in Querbauweise. Vorbildregionen sind hier die Ortenau und Südtirol, wo Querterrassen schon lange verbreitet und erprobt sind. Matthias Porten, Abteilungsleiter Weinbau beim DLR Mosel, erklärte einleitend die aktuelle Situation im Weinbau. Die Steillagen fordern den Winzern viele Arbeitsstunden ab, die ihnen entweder nicht anderweitig zur Verfügung stehen oder immense Kosten verursachen. Auch wenn die Mechanisierung des Weinbaus durch Raupengespanne eine deutliche Reduzierung der Arbeitsstunden mit sich brachte, so gerät auch hier die Wirtschaftlichkeit langsam an ihre Grenzen. Der Querbau ermöglicht es den Winzern, die Weinberge fast wie im Direktzug ohne Wenden oder die Leerfahrten zum Reihenanfang zu bewirtschaften. Dadurch können Lohn- und Betriebskosten gesenkt werden.

Durch die großen Böschungen steht der Rebe zudem mehr Wurzelraum und damit auch Wasser zur Verfügung, wozu Stefan Hermen aus der Abteilung Weinbau näher einging und noch einmal verdeutlichte, wie stark die Balance zwischen Wasser, Qualität und Ertrag durch den Klimawandel beeinflusst ist. Heidemarie Schlösser-Arendt, Sachgebietsleiterin Bau aus der Abteilung Landentwicklung, beleuchtete die bautechnischen Hintergründe und stellte die Abläufe der Anlage einer Querterrasse am Beispiel der „Wolfer Goldgrube“ dar.

Alternative Fahrzeuge und Gerätschaften zur Bewirtschaftung wurden von Daniel Regnery, Abteilung Weinbau, vorgestellt und näher erläutert. Besonders der sog. „Vitrac“, ein Geräteträger für besonders schmale Terrassen wurde näher beleuchtet und in Aktion gezeigt.

Am Nachmittag fand eine Besichtigung von bereits gebauten und noch im Bau befindlichen Querterrassen im Verfahrensgebiet „Maring-Noviant Sonnenuhr“ statt. Den Abschluss bildete der fachliche Austausch im Weingut Athur Melsheimer in Siebenborn. Auch der VEW, die Vereinigung ehemaliger Weinbauschüler an der Mosel e.V. war in das Programm integriert.

Kontakt:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Torben Alles
Görresstraße 10 | D-54470 Bernkastel-Kues
Telefon 06531 956 121
torben.alles@dlr.rlp.de